



B 90 / Die GRÜNEN, SPD und CDU im Ortsrat Geismar

Interfraktioneller Antrag für die Ortsratssitzung am 26.04.2023

Verlegung der Ortsratssitzungen an barrierefreie Orte in Geismar, so lange, bis der Sitzungssaal in der Kerllsgasse barrierefrei hergestellt ist

Der Ortsrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, dem Ortsrat Geismar einen Vorschlag vorzulegen, wo in Geismar barrierefreie Orte für die Ortsratssitzungen und andere Veranstaltungen so lange genutzt werden könnten, bis der Sitzungssaal in der Kerllsgasse einschließlich der Bühne und einer Toilette barrierefrei hergestellt sein wird.

Der Ortsrat verfolgt dabei das Ziel, flexibel an verschiedenen Orten in Geismar tagen zu können. Auch digitale Lösungen wie Hybrid-Veranstaltungen sollen in Erwägung gezogen werden.

Begründung:

Die Sitzungen des Ortsrates sollen als Ort des öffentlichen politischen Diskurses bereitstehen. Dazu ist es unabdingbar, dass auch Menschen mit Behinderungen an den Sitzungen teilnehmen können – sowohl als fachkundige Beraterinnen und Berater als auch als Bürgerinnen und Bürger.

Dies gilt auch für andere Sitzungen wie beispielsweise die der Arbeitskreise des Ortsrates. In dem Sitzungssaal finden zudem Veranstaltungen statt, bei denen die Bühne genutzt wird. Künstlerinnen und Künstler mit einer Behinderung, aber auch Ehrungen von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, können die Bühne derzeit nicht nutzen.

Für alle öffentlichen Veranstaltungen ist eine Behinderten-Toilette notwendig.

Deshalb sollen die Sitzungen des Ortsrates sowie andere dort stattfindende Veranstaltungen so lange an andere, barrierefreie Orte in Geismar verlegt werden, bis der Sitzungssaal in der Kerllsgasse barrierefrei hergestellt sein wird.

Zu prüfen sind beispielsweise die Heinrich-Böll-Schule, die IGS Geismar, die Martin-Luther-King-Schule, der Städtische Kindergarten Stadtstieg, der SC Hainberg, das ASC-Sportzentrum Zietenterrassen, der MTV Geismar, das GDA-Wohnstift, die HAWK, das AWO Trialog-Wohnheim Kieseestraße, das neue Gemeindehaus von St. Martin in der Mitteldorfstraße, die Freie evangelische Kirchengemeinde etc., aber auch Digitalformate wie Hybridsitzungen. Die Möglichkeit einer Hybrid-Lösung ist inklusiv, eine ausschließliche Präsenz-Lösung nicht. So können z.B. Menschen mit geschwächtem Immunsystem teilhaben und sich zugleich besser schützen. Stark mobilitätseingeschränkte oder körperlich geschwächte Menschen können zudem anstrengende Wege vermeiden.

Dieser Antrag ist ein Baustein zur Umsetzung der Inklusion im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention hier in Geismar.

(Unterschriften:)

(GRÜNE)

(SPD)

(CDU)